A1-241

Positionspapier

Initiator*innen: PoSa JUSO Baselland (beschlossen am: 13.01.2024)

Titel: **A1-241: Von Recht und Unrecht –Thesen zum Justizsystem**

Antragstext

Von Zeile 240 bis 241 einfügen:

17. Jh. für die Vertreibung von Fahrenden und Armutsbetroffenen.[13] Die Polizei war niemals und ist auch heute nicht da, um die Menschen zu schützen.

Dabei haben vor allem marginalisierte Menschen ein Bedürfnis nach Schutz vor Diskriminierung und Gewalt. Wenn die Sicherheit bedroht ist, wird von der Polizei erwartet, in dieser Situation Gerechtigkeit wiederherzustellen. Weil es aber schlicht nicht möglich ist, die Legalität aller Massnahmen in jeder Situation genaustens zu prüfen, lernen Polizist*innen ihren eigenen Sinn nach Gerechtigkeit in höher zu gewichten als Einschätzungen zur Legalität[14]. Polizist*innen werden ausserdem in ein gewaltfreundliches System sozialisiert und arbeiten in einem Klima hegemonialer, harter Männlichkeit, in dem Diskriminierungsformen wenig kritisch hinterfragt werden[15]. Die Kombination dieser beiden Faktoren führt dazu, dass Polizist*innen regelmässig Vorschriften missachten, und dies zum Schaden marginalisierter Gruppen, die auf den grössten Schutz angewiesen wären.

Von Zeile 381 bis 382 einfügen:

(28.09.2010),
[https://hls-dhs-

dss.ch/de/articles/009638/2010-09-28/#HDieABgutePoliceyBBimAncienRE9gime], Zugriff am: 07.01.2024.

Behr, Rafael. 2000. Cop Culture - Der Alltag des Gewaltmonopols. Opladen: Leske + Budrich.

Flörsheimer, Florian. 2020. «Wie tickt die Polizei?» Gegenhalten, Luxemburg. Gesellschafts-analyse und linke Praxis, 2 (2020): 102–7.

Begründung

Es ist wichtig, genauer darauf einzugehen, dass Polizist*innen systematisch Gesetze und Vorschriften missachten, weil sie es strukturell gar nicht anders können. Die Polizei bricht nicht "nur" einfach regelmässig Gesetze. Ihre primäre Aufgabe besteht nicht einmal darin, Gesetze zu befolgen. Stattdessen ist ihre primäre Aufgabe, mit Gewalt das wieder herzustellen, was in den Augen der Polizei "Gerechtigkeit" ist. Diese "Gerechtigkeit" ist häufig von diskriminierenden Einstellungen geprägt und die Gewaltausübung der Polizei geht zulasten von marginalisierten Menschen.